

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 5

Artikel: Der Axenquai in Brunnen : eine neue Promenade

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

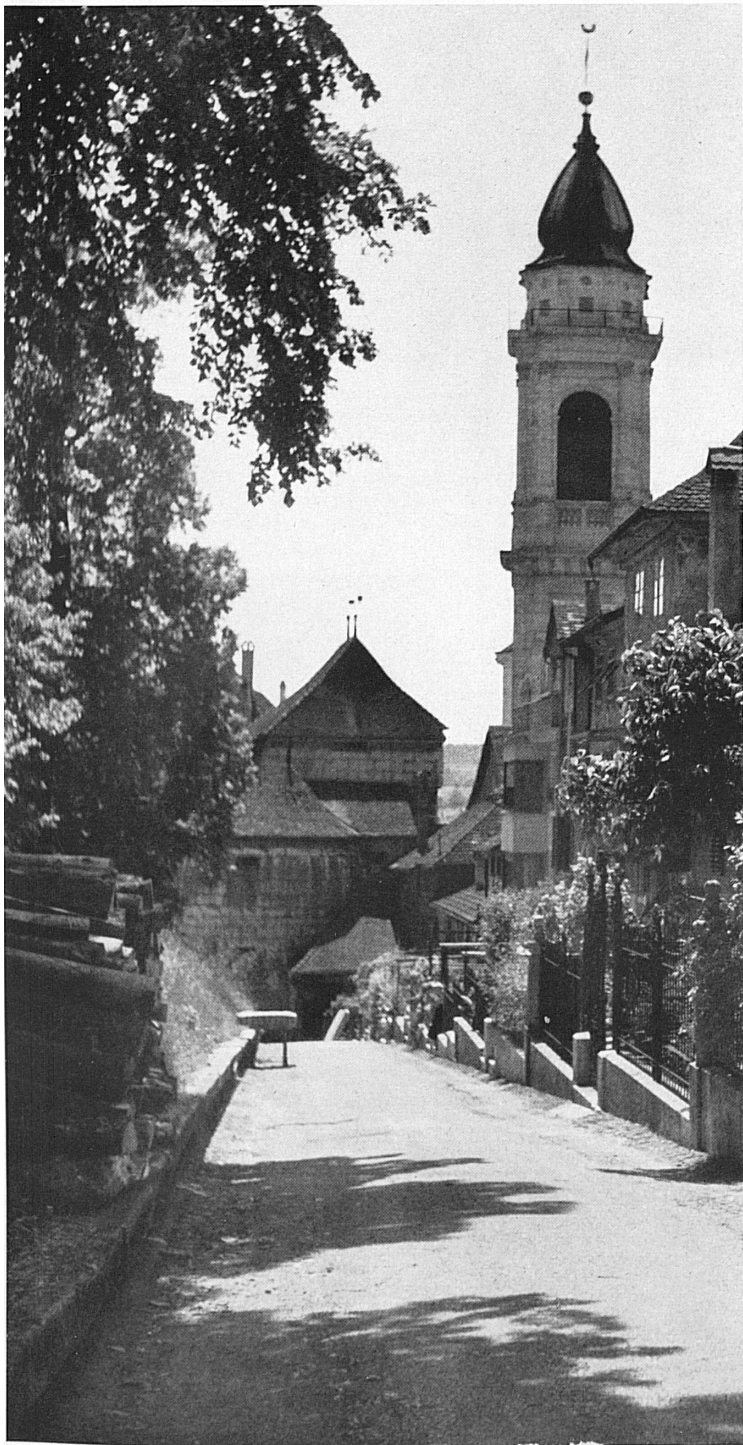
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rein landwirtschaftlichen Kanton in ein Industriegebiet par excellence verwandelt und damit auch seinen politischen und sozialen Eigentümlichkeiten ein stark verändertes Gepräge verliehen hat.

Das vorliegende Werk ist berufen, eine wirkliche Lücke zu schließen. Es ist aus der Zusammenarbeit von Männern verschiedener Berufe und geistiger Richtungen hervorgegangen, die Gewähr für eine unparteiische, sachlich zuverlässige und in der Form anziehende Darstellung bieten. Möge es zu einem wahren Heimatbuche des Solothurner Volkes werden. Möge es aber auch unserm lieben Heimatkanton außerhalb seiner Grenzen Sympathien werben.»



Oben: Die im 18. Jahrhundert von den beiden Pisoni aus Ascona geschaffene St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn, auf deren Turm wir hier von der St.-Ursen-Bastion her blicken, breitet mit ihrer stilvollen Architektur südliche Heiterkeit über die Dächer der mittelalterlichen, engiebligen Stadt. — Ci-dessus: La cathédrale Saint-Ours, bâtie au XVIII^e siècle par les Pisoni d'Ascona, domine de son architecture élégante et joyeusement méridionale les toits moyenâgeux et pointus de la ville. Sur notre photo, on aperçoit le clocher vu du bastion St-Ours.

Photo: Stauffer.

Das von alt Bundesrat Dr. W. Stampfli verfaßte Vorwort, das wir hier auszugsweise wiedergeben, vermag wohl am besten von dem Geist zu künden, der das im Verlag Buchdruckerei Gaßmann AG., Solothurn, neuerschienene Heimatbuch erfüllt. Der Benützer des interessanten und prächtig illustrierten Werkes wird bei dessen Lektüre unzweifelhaften Gewinn davontragen.

DER AXENQUAI IN BRUNNEN

Eine neue Promenade

Rechts: Blick auf das Südende der neuen Axenpromenade in Brunnen beim Aufstieg über das Tunnelgewölbe des neuen Gotthardbahn-Trassees. — A droite: Vue de l'extrémité sud de la nouvelle promenade de l'Axen à Brunnen qui franchit le tunnel du nouveau tracé de la ligne du Gothard.

Rechts: Die schöne Promenade von Brunnen, welche heute die Stelle des alten Bahndamms einnimmt. — A droite: La belle promenade de Brunnen qui remplace aujourd'hui l'ancienne digue ferroviaire.

Es kann vorkommen, daß die Entwicklung nicht vom Alten zum Neuen vorwärtsgelht, sondern, wenn man so will, den umgekehrten Weg einschlägt, ohne daß es jemand einfallen würde, von Rückfall in Mittelalter und Barbarei zu reden. Im Gegenteil: männiglich verspürt den Stündenschlag lebendiger Gegenwart. So etwas hat sich jüngst in Brunnen am Vierwaldstättersee zugetragen. Ein ehemaliges Bahngeleise, Pulsader des Weltverkehrs, ist einer beschaulichen Promenade von anno dazumal gewichen und ein altes, längst dem Tode gewiehtes Brüggli unvermutet zu neuem Leben auferstanden. Eine Begnadigung fast auf dem Schafott, und dies als Folge gar eines technischen Vorstoßes besonderer Prägnanz. Die Erstellung des zweiten Geleises der Gotthardlinie ermöglichte dem wachsam Kurort den Ausbau einer Promenade, die ihresgleichen sucht. Von der Dampfschiffllände an der südlichen Mittelachse des Dorfes geht's beim Kursaal vorbei zum neuen Axenquai, der in verlockender Linienführung durch schattiges Pflanzwerk und über helle Sonnenplätze am Wasser sich hinzieht, den Berg beim Geißsteg durchbricht und, wie weiland die Gotthardbahn, das untere Wasiband erschließt, die langgezogene Seeterrasse, die einen Rundblick von schönstem Ausmaß darbietet. Um die geschichtliche Halde am jenseitigen Ufer, das Rütli, im Mittelpunkt des Blickfeldes, breitet sich die heroische Landschaft aus, die jeder liebt, dem sie vertraut ist. — Unsere Bilder zeugen von der Schönheit dieser Anlage.

Rechts: Durch einen früheren Eisenbahntunnel (oben) mit anschließender Galerie (rechts) führt der Weg.

A droite: Le chemin passe par un ancien tunnel de chemin de fer (ci-dessus) et une galerie (ci-contre).

Photos: ATP.

